

NIEDERSCHRIFT

über die 18. Beratung des UVO - Ausschusses am 12.01.2011

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden Herrn Musiol.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung fristgemäß erfolgte. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 5 Ausschussmitglieder sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 12.01.2011

Antrag von Herrn Lippoldt:

Beantragt die Diskussion zur Verkehrssicherheit und Verkehrssicherungspflicht in den Straßen der Kategorie II der Straßenreinigungssatzung.

Antrag von Herrn Tauscher:

Beantragt die Diskussion über den Winterdienst im Allgemeinen.

Beide Punkte werden nach Top 6.3 Allgemeine mündliche Informationen des Ordnungsamtes diskutiert (später Top 6.3.4).

Beantragung zweier Rederechte:

- Herr Pfarrer Duschka (Kirchengemeinde) zu Top 8.3 – Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplanverfahren KLM-BP-007 „Altes Dorf“ - DS-Nr. 005/11 –
- Herr Stoof zu TOP 8.1 Sanierung Duellpfuhl DS-Nr. 134/10/1

Abstimmung des Rederechts für Herrn Pfarrer Duschka: einstimmig befürwortet

Abstimmung des Rederechts für Herrn Stoof: einstimmig befürwortet

Frau von Törne schlägt vor, die Beschlussvorlagen, zu denen Planer anwesend sind, vorzuziehen. Folgende Beschlussvorlagen werden vorgezogen und nach TOP 5 be-

handelt.

- Top 7 Meinungsbild Straßenbau „Richard-Strauss-Weg“ Bau-Info-Nr. 01/11
- Top 8.1 Sanierung Duellpfuhl DS-Nr. 134/10/1
- Top 8.2 Straßenbau „Schopfheimer Allee“ DS-Nr. 004/11
- Top 8.3 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit „Altes Dorf“ DS-Nr. 005/11

TOP 4	Einwendungen gegen die Niederschrift der Ausschuss-Sitzung am 24.11.2010
--------------	---

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 24.11.2010 vor. Die Niederschrift vom 24.11.2010 wird festgestellt.

Frau von Törne bittet darum, dass Frau Huckshold einen Termin mit ihr vereinbart zwecks Nachhören des Protokolls vom 06.10.2010.

TOP 5	Offene Fragenlisten
--------------	----------------------------

Lfd. Nr. 16/2010 – Lärmschutz an Hauptstraßen

Vortrag im 1. Quartal 2011

Lfd. Nr. 17/2010 bis 20/2010 – Sanierung Duellpfuhl

Wird in Top 8.1 besprochen. Planer ist anwesend.

Die offenen Fragen wurden auch schriftlich beantwortet. Die Beantwortung wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Lfd. Nr. 21/2010 – Zustand der Gehwege nach Bauarbeiten

Die ausführliche Beantwortung steht im Protokoll der Sitzung vom 24.11.2010, Seite 3.

Lfd. Nr. 22/2010 – Pflege- und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes

Eine Liste nicht genehmigter Nutzungen im Bannwald wird verteilt. Kurze Erläuterung durch Frau Neidel.

Der Vorsitzende erklärt, den Punkt auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Lfd. Nr. 23/2010 – Übersicht zur Aufstellung der Geschwindigkeitsmesstafeln und Auswertung

Wird voraussichtlich zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Lfd. Nr. 24/2010 – Vertrag mit Wach- und Schließdienst Übersicht zu Kosten, Nutzen usw.

Wird voraussichtlich zur nächsten Sitzung nachgereicht.

Lfd. Nr. 25/2010 – Haushaltsberatung 2011 – Veränderungen mittels Erläuterungsschreiben darstellen

Die Verwaltung wird in der nächsten Haushaltsberatung den Hinweis umsetzen.

Frau Neidel und Frau Leißner informierten zur Strukturänderung.

Lfd. Nr. 26/2010 – Auslobung Umweltpreis

Es gibt noch keine Vorschläge/Ideen.

TOP 7	Meinungsbildung zum Straßenbau "Richard-Strauss-Weg" (Vortrag Planer)	BAU 001/11
--------------	--	-------------------

Die Fachinformationsnummer BAU 01/11 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt. Kurze Erläuterung durch Frau Neidel und Mitteilung des Beratungsergebnisses des Bauausschusses.

Herr Börnicke vom Büro BEV Ingenieure aus Königs Wusterhausen trägt zum Straßenbau Richard-Strauss-Weg vor und erläutert die 5 Varianten.

Es ist 18.28 Uhr, Herr Lippoldt erscheint. 6 GV-Mitglieder sind anwesend.

Frau Weber ergänzt, dass noch vorhandenes Material für die Doppelbordanlage verwendet werden kann, was zu einer Kostenersparnis führt.

Der UVO-Ausschuss spricht sich überwiegend für die Varianten 4 und 5 aus unter dem Aspekt der geringeren Kosten.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Musiol, Frau Sahlmann, Frau von Törne, Herr Lippoldt, Herr Tauscher, Herr Gutheins, Frau Weber

TOP 8	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	--

TOP 8.1	Sanierung Duellpfuhl (Vortrag Planer)	DS-Nr. 134/10/1
----------------	--	------------------------

Die Beantwortung der offenen Fragen aus der Ausschuss-Sitzung vom 25.08.2010 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.

Herr Stoof nahm sein Rederecht wahr und sprach sich gegen die Abholzung der Eichen aus.

Frau Lück vom Ing.-Büro TERRA URBANA Umlandentwicklungsgesellschaft mbH stellt sich den Fragen des UVO-Ausschusses.

Herr Baumgraß erscheint um 19.11 Uhr; 7 GV-Mitglieder sind anwesend.

Herr Tauscher merkt an, dass die beiden Beschlüsse dieselbe Projektskizze mit Stand vom 27.07.2010 aufweisen. Er bittet um Klärung, was die beiden Drucksachen unterscheidet.

Frau Lück erklärt, dass sie lediglich die Fragen beantwortet habe und die Projektskizze nicht geändert wurde. Der Unterschied der beiden Beschlüsse besteht darin, dass statt 11 Eichen 9 Eichen gefällt werden sollen.

Der UVO-Ausschuss sprach sich gegen die Abholzung der 12 Bäume (9 Eichen, 3 Birken) aus.

Die Verwaltung zieht die Beschlussvorlage zurück.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Heinze, Frau von Törne, Frau Sahlmann, Herr

Lippoldt, Herr Tauscher, Herr Musiol, Frau Neidel

TOP 8.2	Straßenbau "Schopfheimer Allee" (Vortrag Planer)
----------------	---

DS-Nr. 004/11

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage und informiert über das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses.

Frau Lütche vom Planungsbüro Merkel Ingenieur Consult (MIC) aus Potsdam erläutert die vorgenommenen Änderungen und die endgültige Fassung.

Abstimmung der DS-Nr. 004/11:

3 Zustimmungen / 3 Gegenstimmen / 1 Enthaltung: nicht empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Sahlmann, Herr Lippoldt, Herr Tauscher, Herr Musiol

TOP 8.3	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-007 "Altes Dorf"
----------------	---

DS-Nr. 005/11

Herr Pfarrer Duschka (Kirchengemeinde) nimmt sein Rederecht wahr und spricht sich für die Variante 6 aus und bittet darum, dass eine dem Dorfkern entsprechende Ästhetik bei der Maßnahme berücksichtigt wird.

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Krause vom Büro SPOK trägt zum Bebauungsplanverfahren KLM-BP-007 „Altes Dorf“ vor.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Die Planerin war so liebenswürdig in der Bauausschusssitzung deutlich zu machen, dass das Feld der Gärtnerei Schoewel in zwei Varianten dargestellt wird, nämlich einmal als Fläche für Landwirtschaft Zweckbestimmung Gartenbau und einmal als Bauland, nämlich in rot, Sondergebiet Zweckbestimmung Gartenbau. Das bitte ich bei Ihrer Entscheidung, meine Damen und Herren, zu berücksichtigen. Ich habe aber 3, 4, 5 andere Punkte, die ...

Herr Musiol weist Herrn Lippoldt darauf hin, dass alles, was zu Protokoll gegeben werden soll, kurz, knapp und präzise sein sollte.

Herr Lippoldt weiter zu Protokoll:

Es sind die Flurstücke 195, 194 jetzt in der zweiten Reihe nicht mehr erschließbar. Diese beiden Flurstücke werden zurzeit, und zwar seit ungefähr 40 Jahren über das Flurstück 187 erschlossen. Dort, wo heute die Schotterstraße zu diesen beiden genannten Grundstücken führt, ist jetzt ein Baufenster eingezeichnet. Die Verwaltung hat zugesagt, dass dieses Problem im Interesse der Anwohner gelöst wird. Das Flurstück ist 195 und des Pächters 194. Das Flurstück 194 ist kurz gesagt hier als Wald ausgewiesen, ist aber tatsächlich kein Wald. Nächster Punkt, der auch insbesondere den Umwelt- und Verkehrsausschuss angeht: Wir haben an einer der schönsten Stelle am See jetzt allgemeine Wohngebiete mit der Begründung, wegen der Kirche können sie nicht mehr als Reine Wohngebiete ausgewiesen werden. Ich halte das nicht für zulässig. Sie sehen, wenn sie gegenüber dem Kirchenneubau zum Ufer blicken, ein

langes Stück an der Allee am Forsthaus, in der ein Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen wird. Ich halte es für einen planerischen Fehlgriff. Der letzte Punkt betrifft die sogenannten Datschengrundstücke. Hier ist nach wie vor unklar und auch von der Verwaltung heute nicht erläutert, welche Eigentumsverhältnisse bei der Allee am Forsthaus, Flurstück 12, Haus-Nr. 25. Da heißt es: Dieses Grundstück wäre 1994 steuerlich geklärt worden für die dortigen Benutzer und unter den Eigentumsverhältnissen steht nicht, wem dieses Grundstück gehört, ob der Gemeinde oder anderen. Das muss geklärt werden. Ich denke da insbesondere an die vielfältigen Vorstöße der CDU-Fraktionen hier im Ausschuss und in der Gemeindevertretung.

Frau Neidel informiert:

Das angesprochene Grundstück wird in Anlage 29 als Privatgrundstück ausgewiesen. Eine Konkretisierung der Beantwortung dieser Nachfrage kann erst bis zum HA erfolgen.

Frau Sahlmann zu Protokoll:

Es geht ja heute hier um den Kirchenstandort und es geht um die Parkplatzsituation. 1. Die Parkplatzsituation ist von der Ostseite von den hinteren Grundstücken des Zehlendorfer Damms jetzt auf die Westseite auf das jetzige Herrenhausgelände verschoben worden. Ich sage aber, damit ist die Situation für mich nicht gelöst. Und es ist für mich auch immer noch, und da spreche ich jetzt nicht nur für mich, ich spreche auch für die Mehrheit der Fraktionen der Bündnis 90/Grünen, ein ungelöstes Problem, die Parkplätze dort in diesem Areal jetzt zu finden. Und warum brauchen wir so viele Parkplätze? Weil wir einen Kirchenneubau haben für 400 Gäste und auch noch 200 Mitwirkende in der Kirche. Also ein riesiger Bau, der hinter der alten Dorfkirche entstehen wird. Ich lehne das vom Grunde her ab. Ich finde immer noch, dass das der falsche Standort ist, obwohl ich weiß, dass die Mehrheiten anders liegen. Wenn gesagt wird, dass wir schon zwei, drei Jahre darüber diskutieren, dann ist die Diskussion vor allem im Raum der Kirche gewesen und nicht alle Gemeindevertreter wurden in den Jahren mit einbezogen. Aus diesem Grund werde ich diese Beschlussvorlage heute ablehnen.

Abstimmung der DS-Nr. 005/11:

4 Zustimmungen / 2 Gegenstimmen / 1 Enthaltung: mehrstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Blancke, Frau Neidel, Herr Lippoldt, Herr Heinze, Frau Sahlmann, Herr Baumgräß, Herr Musiol,

Pause von 20.10 bis 20.20 Uhr.

TOP 6	Informationen der Verwaltung
--------------	-------------------------------------

TOP 6.1	Allgemeine mündliche Informationen der Bauverwaltung
----------------	---

Frau Weber informiert über witterungsbedingte Straßenschäden an der Autobahnanschlussstelle und in der Förster-Funke-Allee; diese Schäden wurden kurzfristig beseitigt.

Frau Neidel informiert darüber, dass der Landesbetrieb Straßenwesen mitgeteilt habe, dass im II. und III. Quartal 2011 der Fahrbahnbelag und der Holzbelag in den Randbereichen auf der Friedensbrücke erneuert werden sollen.

TOP 6.1.1 Sachstand: Offenlegung Buschgraben

Frau Neidel informiert über den Sachstand der Info-Nr. 10/2010 Offenlegung und Renaturierung des Buschgrabens.

TOP 6.1.2 Sachstand: Straßenbau Ginsterheide

Frau Weber informiert, dass es keinen neuen Sachstand gibt.

Frau Neidel konkretisiert auf Nachfrage von Herrn Musiol, dass anwaltlich die Umlagefähigkeit einer Schwarzdecke geprüft wird und nicht die Frage der Abschnittsbildung.

Lippoldt zu Protokoll:

Im Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation, dessen derzeitigen Stand wir heute auf dem Tische haben, ist eine Schwarzdecke für die Ginsterheide und keine Fahrbahnerneuerung, wie Frau Weber versehentlich ausgeführt hat, beschlossen worden. Dies ist auch einstimmig in der Gemeindevertretung so beschlossen worden. Und die Schwarzdecke, das hat Herr Dr. Klocksinn nach meiner Erinnerung auch noch einmal deutlich gesagt, ist nicht umlagefähig, weil sie unter Reparatur läuft.

Herr Tauscher zu Protokoll:

Wir haben sehr mutige Entscheidungen getroffen. Ist das wirklich im Interesse der Lösung und unter Berücksichtigung der Haushaltssituation so zwingend durchzusetzen? Auch was wir im Verkehrskonzept haben, ist auch nicht immer die unerschütterliche Feststellung. Die Einwohner sollten davon was haben und der Schutz dieses Grünstreifens war unser Hauptziel.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Lippoldt, Herr Tauscher, Herr Musiol

TOP 6.2 Allgemeine schriftliche Informationen der Bauverwaltung

TOP 6.2.1 Arbeitsstand Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation vom 21.09.10 (unter Beachtung der Empfehlungen des Bauausschusses vom 19.04.10)

Nr. 35-6/09

Die Info-Nr. 35-6/09 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Frau Neidel erläutert.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Ich gebe zu Protokoll, dass ich mit dem Stand der Umsetzung, wie er jetzt hier von der Verwaltung aufgelistet worden ist, z. B. Seite 2 Nr. 8 und Seite 5 Nr. 20, 21, 24; alles Maßnahmen, die sich auf die Abweisung der Tempo-30-Zonen-Klage beziehen - mit dieser Umsetzung keine Weiterverfolgung - heißt es hier in Sperrschrift, nicht einverstanden bin, denn wir haben im Maßnahmenkatalog nicht eine Tempo-30-Zone beschlossen, sondern Tempo 30 auf diesen Streckenabschnitten und das Urteil, das ergangen ist, bezog sich auf eine Zonenregelung. Tempo 30 können wir gleich-

wohl verlangen, dass es angeordnet wird mit guter Begründung. Des Weiteren bin ich nicht einverstanden mit zahlreichen Umsetzungsvorschlägen die da lauten „Entscheidung erfolgt im Zusammenhang mit Masterplan Fahrrad“. Die Maßnahmen, die wir 2009 beschlossen haben, sind dringlich und vorrangig zu behandeln und haben keinen Zeitaufschub zu dulden, bis irgendwann der Masterplan Fahrrad, den die Verwaltung nicht mehr als Pflichtaufgabe ansieht, von irgendwem umgesetzt wird.

Frau Sahlmann zu Protokoll:

Ich unterstütze das Anliegen von Herrn Lippoldt. Bei den Zeilen, wo keine Weiterverfolgung steht, aufgrund der Tempo-30-Klage, die ja abgewiesen wurde, dort auch noch einmal diese abschnittsweise Tempo-30-Ausweisung mit zu bearbeiten.

Herr Musiol stellt zur Abstimmung:

Besteht Konsens darüber zu prüfen, ob sich das Urteil des Verwaltungsgerichts auf Tempo-30-Zonen bezieht und wir in dem Maßnahmenkatalog Tempo 30 abschnittsweise beschlossen haben und es dann weiterverfolgt werden muss?

Der Vorsitzende stellt fest, dass es keinen Konsens und keine Empfehlung gibt.

Herr Tauscher zu Protokoll:

Es soll noch einmal geprüft werden, ob sich das Urteil ausschließlich auf Zone 30 bezieht oder auf eine abschnittsweise Anordnung von Tempo 30.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Lippoldt, Frau Sahlmann, Herr Tauscher, Herr Musiol

TOP 6.2.2 Baumfällarbeiten in Waldbereichen

UVO 001/11

Die UVO-Info-Nr. 001/11 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Frau Weber erläutert die Unterlage.
Alle Nachfragen wurden beantwortet.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Frau Blancke, Frau von Törne, Herr Dr. Haase

TOP 6.3 Allgemeine mündliche Informationen des Ordnungsamtes
--

Frau Leißner informierte darüber, dass 111 Wildschweine im Jagdjahr (01. April 2010 bis 31. März 2011) gestreckt wurden und sich die Gemeinde an den Kosten einer Wildkühlzelle beteiligen wird; ein Standort ist bisher noch nicht gefunden worden.

TOP 6.3.1 Auswirkungen des Urteils vom BVerwG vom 18.11.2010 auf die Radwegebenutzungspflicht

Frau Leißner stellt den Sachverhalt und die Entscheidung des bundesverwaltungsgerichtlichen Urteils vom 18.11.2010 vor. In diesem Urteil wurde zur Frage des Radwegebenutzungszwangs Stellung genommen. Zudem informiert sie darüber, dass die Untere Verkehrsbehörde in diesem Jahr die benutzungspflichtigen Radwege der

Gemeinde nochmals im Hinblick auf § 45 Abs. 9 StVO zu überprüfen gedenkt.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Frau Sahlmann

TOP 6.3.2 Sachstand: Verkehrssituation Am Fuchsbau

Frau Leißner informiert über ein Schreiben der Anlieger der Straße „Am Fuchsbau“ zwischen Karl-Marx-Straße und der Straße Meiereifeld, worin gefordert wird, dass eine Verkehrsberuhigung durch ein sogenanntes „Berliner Kissen„ empfohlen wurde und eine Tonnagebegrenzung überlegt werden sollte. Ferner wurde ausdrücklich auf den rücksichtslosen Durchgangsverkehr in diesem Bereich hingewiesen.

Frau von Törne weist darauf hin, dass eine Diskussion besser geführt werden könnte, wenn die Ausschussmitglieder diese Schreiben vorher erhalten hätten.

Durch Zuruf aus dem Gästebereich wird Rederecht eingefordert.
Der Vorsitzende weist darauf hin, das Rederecht vor der Sitzung angekündigt werden muss.

Frau von Törne zu Protokoll:

Ich bin nicht damit einverstanden, dass ein Anlieger aus dem Fuchsbau, der zu diesem Sachverhalt Stellung nehmen könnte, kein Rederecht bekommt.

Antrag von Herrn Tauscher:

Herr Tauscher beantragt das Rederecht für den Anlieger Herrn Johann Schilling, Am Fuchsbau 12.

Abstimmung des Antrages von Herrn Tauscher: einstimmig beschlossen

Herr Johann Schilling, Am Fuchsbau 12, nahm sein Rederecht zur Verkehrssituation wahr.

Es wurde angeregt, das Geschwindigkeitsmessgerät Am Fuchsbau aufzustellen.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau von Törne, Herr Dr. Haase, Herr Tauscher, Herr Musiol

Anlagen: Schreiben der Anlieger der Straße „Am Fuchsbau“ vom 07.11.2010 und Listen mit Unterschriften der Anwohner

TOP 6.3.3 Sachstand: Ahndung und Verkehrssituation ruhender Verkehr

Frau Leißner gibt einen Überblick über die besondere Halte- und Parksituation in der Gemeinde, insbesondere informiert sie über die rechtlichen Auswirkungen des § 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Frau Leißner, Sie waren so freundlich und haben den Sicherheitsabstand immer zweimal gerechnet und auch den rechten Sicherheitsabstand auf der linken Seite. Wenn Sie richtig rechnen, können Sie in Kleinmachnow fast überall parken, wo kein Halteverbotsschild ist. Tatsache ist, dass neben einem haltenden Fahrzeug eine

Durchfahrtsbreite von 3,5 m frei bleiben muss, das ist durchgängige Rechtssprechung. Sie haben ein Oberlandesgerichtsurteil zitiert, bei dem sich der Richter einwandfrei verrechnet hat. 2,55 m ist die breiteste Breite eines Fahrzeugs nach der Straßenverkehrszulassungsordnung und neben einem parkenden Fahrzeug muss soviel Platz sein, dass ein Fahrzeug der größten Breite, nämlich 2,55 m, vorbeifahren kann mit angemessener Geschwindigkeit und dazu ist ein Sicherheitsabstand von zweimal 25 cm notwendig. D. h., wenn neben dem parkenden Fahrzeug noch 3,5 m frei sind, kann ich mit meinem Fahrzeug an der Straße parken und dieses Fahrzeug kann ein Motorrad sein, ein Motorroller, ein Smart, ein Golf sein, wenn dann noch 3,05 m frei sind. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer künftigen Rechnung, dass Sie die Sicherheitsabstände nicht doppelt zählen und den Sicherheitsabstand auf der rechten Seite nicht auf der linken Seite dazu nehmen, dann kommen Sie zu dem was ich sagte, wir sollten es korrigieren, damit der Sachstand allen bewusst ist, den Vertretern und das alles ins Protokoll. Allen Vertretern des UVO-Ausschusses sind diese Dinge seit Jahren bekannt, vielfache Petitionen zu Halteverbotten im Ort bei denen die Verwaltung behauptet hat, die Straße ist im verbleibenden Bereich schmäler als 3,05 m und daran haben sich die Diskussionen entzündet. Wenn 3,05 m frei bleiben, kann jeder auf dem restlichen Teil parken. Alles andere, was hier gesagt ist, bis auf vielleicht 5 cm, wenn Sie sich auf das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Düsseldorf beziehen, aber beziehen Sie sich auf das Ministerium, dann sind Sie bei 3 m, alles andere, was darüber hinausgeht, ist absolut falsch. Und das bitte ich zur Kenntnis zu nehmen und zu korrigieren.

Herr Baumgraß bittet um Diskussionsende und schlägt eine rechtliche Recherche von beiden Seiten vor.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Lippold, Frau von Törne, Herr Bittroff, Herr Baumgraß, Herr Musiol

Herr Musiol ruft den neu aufgenommenen TOP 6.3.4 Winterwartung und Straßenreinigung auf.

TOP 6.3.4 Bericht über die Winterwartung und Straßenreinigung
--

Frau Leißner informiert über die vorbereitenden Maßnahmen zur Winterwartung, z. B. Information der Anlieger in neu hinzugekommenen Straßen der Kategorie I. Ferner berichtet sie über den bisherigen Ablauf der Winterwartung des Bauhofes. Auf Grund der andauernden Witterungslage wurden auch Fremdfirmen beauftragt, über die in der neuen Straßenreinigungssatzung in Kategorie I bezeichneten Straßen hinaus auch noch weitere Straßen zu reinigen.

Frau Heilmann informiert, dass der Birkenschlag von den Anliegern nicht wintergewartet wird.

Herr Tauscher informiert, dass die Parkbuchten (z. B. Hohe Kiefer/Fuchsbau, Am Rathausmarkt) nicht geräumt werden und weist noch einmal auf die Problematik des Spurrinnenbetriebs hin.

Der Vorsitzende erklärt, Herrn Eggert (Bauhof) nach der Wintersaison zum UVO einzuladen, um zu erfahren, ob die Änderungen der Straßenreinigungssatzung sich bewährt haben oder nicht.

Herr Gutheins informiert, dass der Weg zum Glascontainer gegenüber der Förder-

schule bei Schneefall nicht geräumt wird und fragt nach, ob dieser Bereich durch den Bauhof geräumt wird.

Die Frage konnte nicht beantwortet werden.

Herr Gutheins informiert weiter, dass die Gemeinde ihrer Räumpflicht nicht nachgekommen sei, so z. B. Am Bannwald, Märkische Heide, Schluppen und dass z. B. die Räumung der Parkbuchten an der Karl-Marx-Straße nicht in der Winterwartung berücksichtigt wurde.

Frau Sahlmann äußert sich positiv zur durchgeführten Winterwartung.

Herr Baumgraß erklärt zu dem angesprochenen Punkt „Parkbuchten“ von Herrn Tauscher, dass diese Flächen durch die Gewog beräumt werden müssen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Dringlichkeitsantrag der Gemeindevertretung vom 22.11.2008 DS-Nr. 341/08 immer noch nicht zufriedenstellend gelöst wurde und bittet Herrn Lippoldt um Präzisierung.

Herr Lippoldt zu Protokoll:

Mit einem Dringlichkeitsantrag vom November 2008 haben wir die Probleme der Winterwartung in Kleinmachnow angesprochen und von der Verwaltung verlangt, uns ein Konzept vorzulegen, auf der Basis der Wirtschaftlichkeitsrechnung vergangener Jahre, was in Zukunft machbar ist und gemacht werden muss. Die Situation in den Straßen der Kategorie II ist dramatisch auch in diesen wenigen Wintertagen. Sie kommen weder zu Fuß auf der Straße, wenn die Autos auf dem Fußweg stehen durch, noch mit dem Auto. Ich habe beschädigte Autos gesehen, die sich in der Schnee-Eis-Rinne wie auf einer Bobbahn gedreht haben und ich wünsche der Verwaltung nicht, dass alle die, die sich ihre Fahrzeuge beschädigt haben, Ihnen die Rechnungen schicken, weil Sie Ihrer Verkehrssicherungspflicht nicht nachgekommen sind. Dieser Antrag von 2008, der Ihnen freundlicherweise von Herrn Dehne unerledigt hinterlassen worden ist, sollte für Sie Anlass sein, dieses Thema aufzugreifen, der Gemeindevertretung endlich nach über zwei Jahren diesen Auftrag abgearbeitet zur Entscheidung vorlegen. Dann müssen wir uns als Gemeindevertretung darüber klar werden, ob wir eine Winterwartung auch in den Nebenstraßen, angesichts der dramatisch angewachsenen Verkehrszahlen in diesem Ort, durchführen oder nicht und den Leuten eine Liste geben, wo sie sich gefälligst langlegen. Anders geht es ja nicht mehr. Auf diesen Straßen in Kleinmachnow kann man sich nicht mehr bewegen. Bevor der nächste Schneefall kommt, deswegen habe ich gesagt, ist es dringlich. Jetzt war nichts mehr zu machen, es war Eis, es war dramatisch. Ich fahre nicht viel durch den Ort mit dem Auto, aber wenn ich dann fahren muss, um jemanden zu einer Sitzung abzuholen und muss erst einmal meinen Spaten holen und mein eigenes Streugut, um wieder weiterzukommen, dann zeigt das beim Autofahrer, der seit 50 Jahren unfallfrei fährt, dass die Situation problematisch ist.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Heilmann, Herr Tauscher, Herr Gutheins, Herr Baumgraß, Frau Sahlmann, Herr Dr. Haase, Herr Lippoldt

TOP 8.4

Einleitung der 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-14 für Flächen im Bereich Altes Dorf (Aufstellungsbeschluss)

DS-Nr. 006/11

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Musiol bittet um Überarbeitung des Begriffs „Kirchliches Zentrum“.

Keine Diskussion.

Abstimmung der DS-Nr. 006/11:

4 Zustimmungen / 1 Gegenstimmung / 0 Enthaltung: mehrheitlich empfohlen

TOP 8.5	1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 "Seeberg" für Stellplatzflächen der Freien Waldorfschule Kleinmachnow e.V. (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 007/11
----------------	--	----------------------

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Musiol zur Protokoll:

Nach dem Gemeindevertreterbeschluss ist die Ausgleichsbilanz aufzustellen.

Abstimmung der DS-Nr. 007/11:

3 Zustimmungen / 2 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen = mehrheitlich empfohlen

Der UVO-Ausschuss kritisiert, dass er in der Beratungsfolge des Beschlusses nicht aufgeführt ist.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Musiol, Frau Sahlmann, Herr Tauscher, Herr Baumgraß

TOP 9	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
--------------	---

Anfrage von Frau Blancke:

Können die Hundetoiletten aufgestockt werden?

Anfrage von Frau Sahlmann:

Kann der Radweg auf der Ernst-Thälmann-Straße zwischen Steinweg und OdF-Platz entwidmet werden, um den erforderlichen Breiten genüge zu tun?

Anfrage/Prüfung von Herrn Baumgraß:

Das OA möge überprüfen, ob eine Ahndungsmöglichkeit besteht, wenn ein Hundehalter keine Hundetüte bei sich führt.

Die drei Anfragen wurden in der Sitzung nicht beantwortet.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22.20 Uhr.

TOP 10	Sonstiges (bitte vor der Sitzung anmelden)
---------------	---

Nichts.

Kleinmachnow, den 09.02.2011

Frank Musiol
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlagen